

„Mensch Erde“ 15.03.2024 19:15 Uhr Tersteegenhaus

Thema: „Am Puls der Schöpfung“

Begrüßung

Guten Abend und herzlich Willkommen zur „Feierabendzeit“.

Mein Name ist Dirk Reckeweg, ich bin Presbyter hier in unserer KG und Mitglied des Teams „Mensch Erde“, das heute diesen Gottesdienst gestaltet.

Dieses Team aus christlich engagierten Menschen verschiedener Gemeinden des Kirchenkreises möchte mit diesem Format der ökologischen Krise einen geistlichen Ort geben. Einen Ort für Christ:innen, die von Klimawandel und Schöpfungsliebe bewegt sind, in einem Format, in dem der Schmerz um Gottes Schöpfung wahrgenommen und den spirituellen Fragen in dieser Krise Raum gegeben wird. Vor 2 Jahren haben wir mit vierteljährlichen Gottesdiensten in der Antoniterkirche begonnen, heute die Premiere des neuen Formats direkt in einer KG.

Lied: **Gott gab uns Atem**

Gemeinsam sprechen wir nun den Psalm 1 in der Übersetzung „Bibel in gerechter Sprache“:

1 Glückliche sind die Frau, der Mann,
die nicht nach den Machenschaften der Mächtigen gehen,
nicht auf dem Weg der Gottlosen stehen,
noch zwischen Gewissenlosen sitzen.

2 Sondern ihre Lust haben an der Weisung Gottes,
diese Weisung murmeln Tag und Nacht.

3 Wie Bäume werden sie sein - gepflanzt an Wasserläufen,
die ihre Frucht bringen zu ihrer Zeit und ihr Laub welkt nicht.
Was immer sie anfangen, es führt zum Ziel.

4 Nicht so die Machtgierigen: Wie Spreu sind sie, die ein Wind verweht.

5 Darum bestehen Machtgierige nicht im Gericht,
Gottlose nicht in der Gemeinde der Gerechten.

6 Ja, auf den Weg der Gerechten gibt Gott Acht,
der Weg der Machtgierigen aber verliert sich.

Amen.

Als Thema für diesen Gottesdienst haben wir „Am Puls der Schöpfung“ gewählt. Puls ist fühlbarer Herzschlag, das Herz ist der Ursprung des Pulses.

Das Bild auf der Einladung zeigt die Erdkugel als „Herz für den Pulsschlag der Schöpfung“ und somit auch unseres Lebens.

Murmelgruppe: Was löst Bild in Ihnen aus?

Die Erde, die Schöpfung ist das Herz, das Leben, das auch unser Leben ermöglicht.

Welchen Puls hat die Erde? Wir können ihn nicht hören, doch ich vermute, es ist ein ruhiger Puls, wie der Ruhepuls eines erwachsenen Menschen. Hören wir mal hin.

- Puls –

Welche Assoziationen haben Sie, wenn Sie das hören. (Murmelgruppen)

So ein Puls beruhigt, das sehen wir an Säuglingen, die auf dem Bauch eines Elternteils liegen oder in der Beuge des linken Arms.

Den Ruhepuls der Schöpfung hören wir nicht, spüren ihn aber in einem Wald, auf einem Berg, an einem See, wenn wir selbst dort ruhig werden ganz ohne unser Zutun.

Die Schöpfung hat darüber hinaus einen eigenen Rhythmus: Tag und Nacht, Morgen und Mittag und Abend und Nacht, Frühling, Sommer, Herbst und Winter, Werden und Vergehen.

Kanon Wechselnde Pfade

Gibt es einen Puls der gegenwärtigen Menschheit? Der Soziologe Hartmut Rosa meint: Ja, den gibt es. Allerdings beschleunigt sich der seit mehr als einem Jahrhundert ständig: Der technische Fortschritt ist atemberaubend, die Veränderungen im Zusammenleben sind es ebenfalls, das Alltagsleben ist durch Rastlosigkeit und Mangel an Zeit gekennzeichnet: „Ich muss noch...“, „Das will ich noch..“, „ Das fehlt mir noch als Reiseziel!“

Danach ist der Herzschlag der gegenwärtigen Menschheit mit dem eines gestressten Menschen vergleichbar. Hören Sie den mal:

- Puls –

Wie sind Ihre Erfahrungen mit Rastlosigkeit

So etwas hält ein Herz nicht auf Dauer durch. Da kommt es leicht zu Rhythmusstörungen, Herzrhythmusstörungen. Beim einzelnen Menschen ist so eine Herzrhythmusstörung eine behandlungsbedürftige Krankheit.

Das ist etwas anderes als ein stolperndes Herz, das jede und jeder von uns kennt.

Auch die Schöpfung kennt so etwas wie ein Stolpern des Rhythmus: Hitzewellen, Kältezeiten, Dürreperioden, extreme Niederschläge. Doch dadurch hat sich nicht der ruhige Grundpuls verändert.

Doch mittlerweile ist auch der Rhythmus der Schöpfung, der ruhige, der doch eigentlich unveränderlich zu sein scheint, auch er ist gestört: Die Klimaveränderung verschiebt Teile der Jahreszeiten, der Frühling setzt früher ein, der Herbst dauert länger, trockene und feuchte Zeiten ändern sich unvorhersehbar. Solche Störungen irritieren alle Lebewesen. Die Natur, die Schöpfung ist krank.

Lied Mit der Erde kannst du spielen

Predigt

Ezechiel 11,19, Übersetzung „Hoffnung für alle“

Ich will ihnen ein ungeteiltes Herz und einen neuen Geist geben. Ja, ich nehme das versteinerte Herz aus ihrer Brust und gebe ihnen ein lebendiges Herz.

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus"
(1.Kor.1,3)

Welches Herz sehen wir eigentlich in diesem Schöpfungsherzen?

Wem gehört es?

Schlägt dieses Erden-Herz für die Schöpfung Gottes?

Ist der Herzschlag, der Puls der Schöpfung, Beweis für die Existenz Gottes?

Wünscht sich Gott, dass wir das Schöpfungsherz zu unserem Herzen werden lassen?

Sollten wir dieses Erden-Herz in unsere Mitte stellen,

damit unser Rhythmus sich wieder dem ruhigen Rhythmus der Schöpfung angleicht?

Und die Schöpfung, die lebendigen Werke Gottes uns wieder wichtiger werden und wir wieder mehr auf sie achten –

Glaube an Gott, indem das, wonach wir uns ausrichten, unser Puls, sich am Puls der Schöpfung orientiert?

Das Herz, Lev, ist in der hebräischen Denkwelt der Tora und darüber hinaus das Zentrum der moralischen, spirituellen und intellektuellen Entscheidungen eines Menschen. Das Herz ist der Sitz des Verstandes und steht für das Gewissen.

Wie bei dem Pharao vor dem Auszug Mose und der Israelit:innen aus Ägypten, dessen Herzen „verstockt“ wird. Auch Maria bewegt die Worte des Engels vor der Geburt Jesu in ihrem Herzen.

So ist das Herz hinterlistig und verzweifelt, vielleicht aus dem Rhythmus gebracht, wenn es von Gott fern ist.

Der Prozess der Herzenerneuerung findet sich nicht nur in den Briefen des Neuen Testaments, sondern auch beim Propheten Ezechiel:

„Ich will ihnen ein ungeteiltes Herz und einen neuen Geist geben. Ja, ich nehme das versteinerte Herz aus ihrer Brust und gebe ihnen ein lebendiges Herz.“

Zu dem neuen Herzen kommt der neue Geist hinzu.

Die Ruach, die Geistkraft Gottes, die vor der Schöpfung im ersten Buch Mose schon über den Wassern schwebte, verbindet das menschliche Herz, unsere kleine Vernunft, mit der Größe und Weite Gottes.

Gott schafft uns ein neues Herz, eine neue Orientierung für unser Gewissen in unserem Inneren,

eine Ausrichtung danach, was uns wichtig ist.

Ruach, der neue Geist, ist eng verwandt mit räwach, was „Weite/Raum“ bedeutet.

Eine Weite und einen Raum, eine Geistkraft, die uns aufatmen lässt, in Bewegung setzen lässt, die aus der Enge in die Weite führt und uns so lebendig macht.

Wie das erleichterte Aufatmen.

Gott schenkt uns Aufatmen, welches das Herz ruhiger schlagen und den Puls beruhigen lässt.

Wie das in Bezug auf die Schöpfung und ihre Bewahrung aussehen kann, ist unterschiedlich.

Sie alle kennen die Möglichkeiten des verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen; Autofahren, Flugreisen, Fleischkonsum, Kleidung, Energie, nur um einige zu nennen.

Die Herausforderungen sind sehr groß und wir brauchen dieses neue Herz, um uns gemeinsam auszurichten.

Auf einen Gott, der selber unseren Herzschlag spürt.

Gott ist in Jesus Christus Mensch geworden, zwei Wochen noch gedenken wir seiner Passion, seinem Weg zum Kreuz. Seinem menschlichen Erleiden und seinem menschlichen Sterben.

Gott hat uns versprochen, durch Jesu Tod und Auferstehung, dass unser letzter Pulsschlag nicht das Ende ist.

Dass ewiges Leben, ewige Ruach, ewige Lebenskraft auf uns wartet.

Gott, schenke uns doch ein neues Herz, das etwas von dieser ewigen Lebendigkeit in sich trägt,

damit wir es schaffen unseren Puls wieder ruhiger werden zu lassen.

Vertrauend auf deine Gegenwart, deinen Pulsschlag, der uns lenken darf.

Amen.

"Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus."

Kanon Wechselnde Pfade

Fürbitten, Vater unser,

Segen